

Ways2go_4goal

Wirksamkeitsindikatoren von Projekten

Neuerungen für den 3. Call in ways2go

- ▶ Ziele und Inhalte des Forschungsauftrages
ways2go_4goal
- ▶ Ergebnisse / Neuerungen 3.
Programmlinienausschreibung
 - ▶ Antragsphase
 - ▶ Ex-Post-Phase, Visualisierung der Ergebnisse

Auftraggeber: bm:vit

Auftragsziel:

Um die systematische Analyse der gesellschaftlichen Auswirkungen der Forschungsprojekte zu schärfen und die Vermittlung nach Außen zu fördern, sollen Methoden entwickelt werden, welche ...

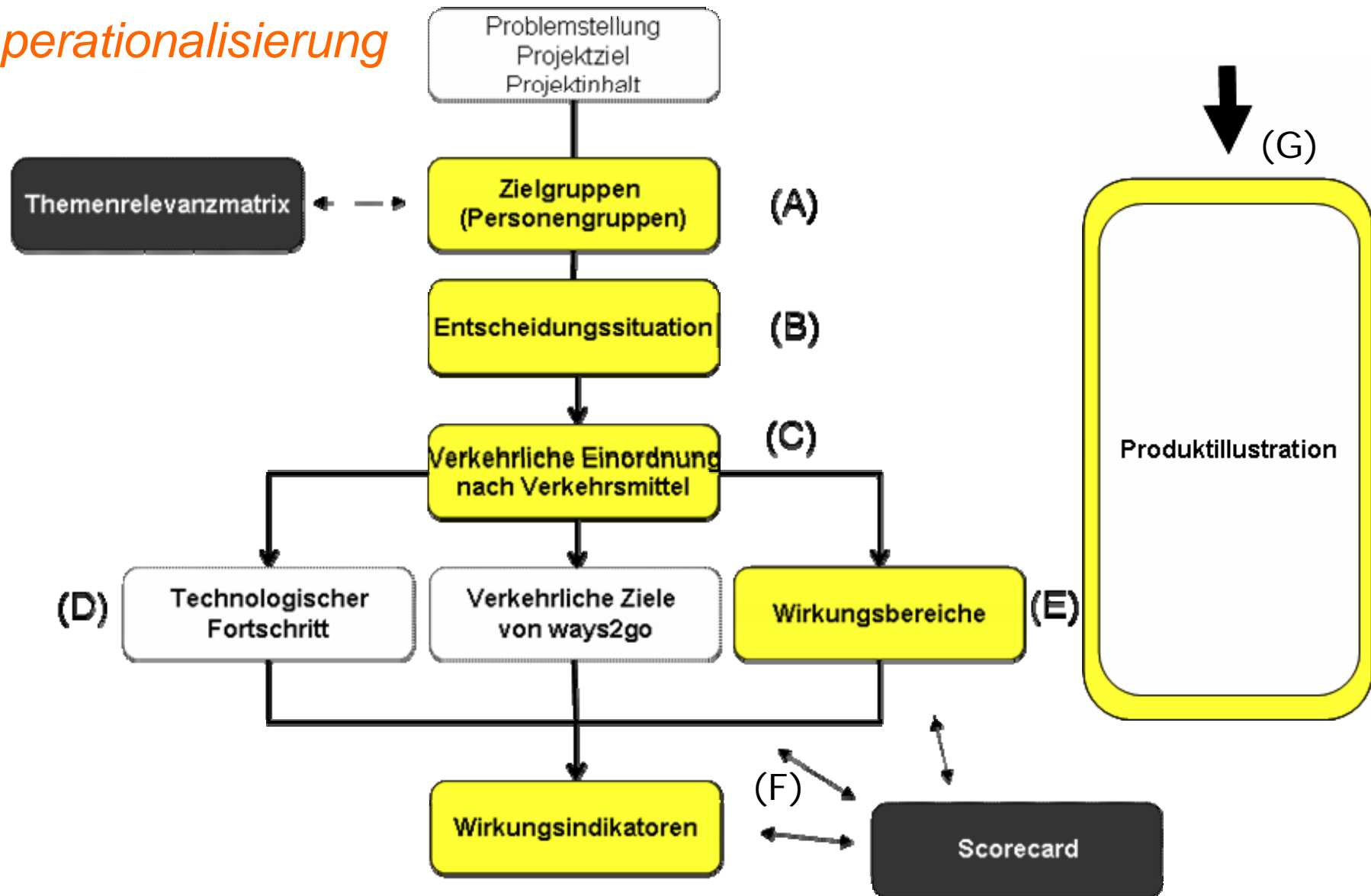
- ▶ die Entscheidung für eine Förderung im Rahmen der ways2go-Programmlinie transparent und nachvollziehbar machen,
- ▶ den Antragstellenden schon bei der Einreichung von Projektanträgen bewusst machen, dass geförderte Projekte eine *nachweisbare* gesellschaftliche Relevanz aufweisen müssen,
- ▶ bewirken, dass die Auswirkungen des Projekts für einzelne (potentielle) Anwender bzw. volkswirtschaftlich (besser) reflektiert und leichter dargestellt werden können,
- ▶ und dass Formen der Verbreitung und „Visualisierung“ der Forschungsergebnisse entwickelt werden, die auch für Nicht-Fachleute verständlich sind.

Reflexion bei Antragstellung

Was soll bei der Antragstellung genauer durchdacht werden?

- (A) Für welche Personengruppen soll hinsichtlich welcher Barriere welches Ziel erreicht werden?
- (B) Welche Entscheidungen zur Mobilität sollen beeinflusst werden?
- (C) Welche verkehrliche Einordnung nach Verkehrsmittel wird durch das Projekt bedient?
- (D) Welche verkehrliche Ziele von ways2go werden verfolgt und welcher technologische Fortschritt wird erzielt?
- (E) (F) (G) Wie können die potentiellen Wirkungen des zu entwickelnden Produkts bzw. der Dienstleistung quantifiziert werden?

Operationalisierung



(A) Systematische Erfassung der Zielgruppe / Barrieren

Zielgruppe	Schwelle / Barriere															
	Geringes Einkommen	Zeitmangel	keine ausreichendes soziales Netzwerk (soziales Kapital)	Periphere Lage / schlechte Erreichbarkeit	Keine Pkw-Verfügbarkeit	Keine Verfügbarkeit über Netzkarten	Schlechter ÖV-Anschluss	Information unzureichend (Angebot)	Physische Barrieren I (Infrastruktur)	Physische Barrieren II (Fahrzeuge)	Image – (Vor-)Urteile	Befürchtungen vor unzureichender persönlicher Sicherheit	Informationsmangel & Orientierungslosigkeit	Subjektive Wahrnehmung der Verkehrssicherheit	Skepsis gegenüber Technik & Technologie	Sonstige und zwar _____
Kinder (0-6, 7-14)																
Jugendliche																
Ältere Menschen (75 und älter)																
Erwerbstätige Betreuende*																
Menschen mit Migrationshintergrund																
Menschen mit Mobilitätseinschränkungen																
Menschen mit Sinneseinschränkungen																
Menschen mit Lerneinschränkungen																
Sonstige und zwar _____																

* Alleinerziehende, erwerbstätige Elternteile, Patchwork-Haushalte, Pflege der Eltern

(B) Dimensionen der Entscheidungsspielräume

Welche Entscheidungssituationen sollen durch das Projekt beeinflusst werden?

<i>Entscheidungssituation</i>	
▶ Wohn- und Arbeitsstandort	
▶ Fahrzeugverfügbarkeit des Haushaltes	
▶ Notwendigkeit der physische Raumüberwindung	
▶ Zeitliche Wahl des Weges	
▶ Zielwahl des Weges	
▶ Verkehrsmittelwahl	
▶ Routenwahl von Quelle zum Ziel	

(C) Verkehrliche Einordnung nach Verkehrsmittel

Die verkehrliche Einordnung dient der Schnellerfassung der betrachteten Verkehrsmittelkategorie

▶ Öffentlicher Verkehr	
▶ Motorisierter Individualverkehr	
▶ Radverkehr	
▶ Fußgängerverkehr	
▶ Schienenverkehr	
▶ Flugverkehr	
▶ Intermodaler Verkehr	
▶ Sonstiges und zwar: _____	

(D) Verkehrliche Ziele von ways2go und technologischer Fortschritt

Bereits jetzt in den Antragsunterlagen

- ▶ Wissenschaftlich-technische Beschreibung (Kapitel 2.1)
- ▶ Wirtschafts- und technologiepolitische Relevanz (Kapitel 3.3)

Beschreibung des technologischen Fortschritts soll in zukünftigen Antragsunterlagen/Anträgen geschärft werden

Verkehrliche Zielebenen der Programmlinie im Leitfaden

- ▶ Beitrag zur Gewährleistung einer sicheren, barrierefreien, umweltfreundliche und sozial-verträglichen Mobilität
- ▶ Verkehrsvermeidung oder -minimierung von motorisierten Verkehr
- ▶ Verkehrsverlagerung auf umweltfreundliche Verkehrsträger (Umweltverbund) und Forcierung umweltverträglicher Verkehrsträger und Mobilitätsformen

Darstellung Projektbeitrag im Antrag erforderlich

(E) (F) (G) Frage nach den (potentiellen) Wirkungen des zu entwickelnden Produkts bzw. Dienstleistung

Individuell, bezogen auf die Anwendung eines fiktiven, potentiellen Anwenders zur Illustration

Gruppenspezifisch, bezogen auf die Anwendung einer klaren, überschaubaren Gruppe für einen definierten Anwendungsfall

volkswirtschaftlich,: nicht integrativer Bestandteil des Projektes, aber Antragsteller zur Datenbereitstellung und Informationsweitergabe an FFG und BMVIT verpflichtet.

Abschätzung der Wirkung (2) – individuell, gruppenspezifisch

(E) Wirkungsbereiche beschreiben die im Rahmen des geförderten Projekts betroffenen Auswirkungen auf die Mobilität.

▶ Mobilitätsnachfrage	▶ Routenplanung
▶ Mobilitätsentwicklung	▶ Ticketing
▶ Mobilitätsdatenerhebung	▶ Mobilitätsfinanzierung
▶ Mobilitätssimulation	▶ Emissionsreduktion
▶ Informationssysteme	▶ Sonstiges und zwar: _____
▶ Mobilität per Internet	
▶ Mobilitätsschulung	

maximal 3 Entscheidungssituation auszuwählen

Abschätzung der Wirkung (2) – individuell, gruppenspezifisch

(F) Wirkungsindikatoren beschreiben die Veränderung innerhalb eines Wirkungsbereiches

- Individuelle Anwendung und/oder für eine bestimmten Gruppe
- Abschätzung der konkreten Wirkungen
- Klare Systemabgrenzung für definierten Anwendungsfall

▶ Zeitersparnis	Für Linz-Pendler: 1,5 h / Woche	▶ Verkehrsvermeidung	Für Linz-Pendler: rund 60 km / Woche
▶ Schadstoffemissionsreduktion		▶ Kosten	
▶ Verkehrslärmreduktion		▶ verbesserte Mobilitätsteilhabe (Zugang)	
▶ Erhöhung Verkehrsicherheit		▶ etc.....	

Abschätzung der Wirkung (3) – individuell, gruppenspezifisch

(G) Produktillustration (ist optional aber begrüßenswert; Relevanz hängt vom Projektinhalt ab)

Ziel:

Personifizierung des Forschungsziels soll den Zugang und das Verstehen für die Öffentlichkeit und den Laien erleichtern.

Inhalt:

- ▶ Beschreibung Wirkungen des Forschungsvorhabens für einen typischen, aber fiktiven, potentiellen Anwender
- ▶ Vergleich des Ist-Stands mit der unmittelbar im Zusammenhang mit dem Forschungsgegenstand stehenden verbesserten Situation

Im Antrag abgeschätzte Größenordnungen der Zielgruppen und der Wirkungen sind kein Maßstab für die Projektvergabe im Zuge der Evaluierung – sehr wohl aber deren Vorhandensein, Schlüssigkeit mit der Projektbeschreibung und deren Plausibilität!

Ex-Post-Phase, Visualisierung der Ergebnisse

Datenblatt

Anhand eines Datenblattes sollen alle in der Antragsphase angegebenen Abschätzungen

- ▶ Zielgruppe/Barriere
- ▶ Verkehrliche Einordnung
- ▶ Wirkungsbereiche
- ▶ Wirkungsindikatoren
- ▶ Projektillustration

dargestellt, überprüft und detailliert werden.

Das Datenblatt ermöglicht eine Schnellerfassung von Zielen und Wirkungen des Forschungsprojektes

Vielen Dank für Ihre / Eure Aufmerksamkeit

Kontakte:

Prof. Dr. Jens S. Dangschat

Technische Universität Wien

Fakultät für Architektur und
Raumplanung

Department für Raumentwicklung,
Infrastruktur- und Umweltplanung

Fachbereich Soziologie (ISRA)

Karlsplatz 13

1040 Wien

Tel.: +43 (0)1 58801 27311

jens.dangschat@tuwien.ac.at

<http://isra.tuwien.ac.at>

Prof. Dr. Gerd Sammer

DI Oliver Roider

DI Ulrike Raich

Universität für Bodenkultur Wien

Department für Raum, Landschaft
und Infrastruktur

Institut für Verkehrswesen (IVe)

Peter Jordanstraße 82

1190 Wien

Tel.: +43 (0)1 47654-5300

oliver.roider@boku.ac.at

<http://www.rali.boku.ac.at>